

VERANSTALTUNGS- PROGRAMM

JULI BIS DEZEMBER 2012

BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ

DER OÖ. LANDESMUSEEN



inhalt & editorial

inhalt

- 3, 4 ausstellungen
- 5 entomologie
- 6 botanik
- 8 mykologie
- 10 alle termine
im überblick
- 12 ornithologie
- 13 geologie
- 14 vermittlung
- 15 kataloge, bestellschein
- 16 info

editorial

Entsprechend der Vielfalt der Pilze bieten wir im Umfeld dieser Sonderausstellung ein umfangreiches Begleitprogramm an. Bereits in den ersten Monaten der Ausstellung zeichnet sich ein großes Interesse an diesem Thema ab. Unsere Pilzspezialisten der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft beraten nicht nur bei Pilzbestimmungen, sondern möchten auch Interesse erwecken, sich mit dieser Organismengruppe näher auseinanderzusetzen. Wie immer, wenn es um Naturthemen geht, eignen sich Exkursionen mit unmittelbaren Naturerlebnissen am besten einen Einstieg in dieses Thema zu finden.

Mit der Sonderausstellung „Baikalsee“ setzen wir unsere Auseinandersetzung mit extremen Lebensräumen fort. Nach den Themen Regenwald, Wüste, Moor, Tiefsee geht es diesmal um das größte Süßwasserreservoir der Welt. Der Baikalsee in Sibirien ist mit 1642 Metern der tiefste und mit mehr als 25 Millionen Jahren der älteste Süßwassersee der Erde und Weltnaturerbe. Bei mehreren Expeditionen zum Baikalsee konnte unser Mitarbeiter Mag. Stephan Weigl eine Kooperation mit Universität und Museum von Ulan Ude aufbauen. Deshalb können wir in dieser Sonderausstellung einzigartige Präparate aus diesem Lebensraum zeigen.

Gleichzeitig laufen am Biologiezentrum auch bereits die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2013 – 20 Jahre Biologiezentrum in Linz-Dornach.

Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie sehr herzlich ein. Wählen Sie je nach Interesse aus unserem bunten Angebot aus Botanik, Zoologie und Erdwissenschaften aus!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr HR Dr. Gerhard Aubrecht

Pilze

**SEIT 30.3.2012
IM BIOLOGIEZENTRUM**



Pilze kommen nahezu überall vor und haben weitreichende Bedeutung für unser Leben. Die „Schwammerl“ wandern nicht nur in die Pfanne sondern ermöglichen die Produktion vieler Lebensmittel. Hierzu gehören Brot, Pizza, viele Käsesorten, Bier und Wein aber auch zum Beispiel natürliches Erdbeeraroma, das biotechnisch mit Hilfe von Pilzen hergestellt wird. Manche Pilzarten verursachen Krankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze und vernichten sogar Ernten, andere sind giftig oder rufen Halluzinationen hervor. Pilze erscheinen in Mystik und Märchen und gelten dort als

Glücksbringer. Und: Der größte lebende Organismus der Welt ist nicht etwa ein Blaualg, sondern ein Pilz.

Der Besucher erfährt, dass der Pilz nicht nur aus dem Fruchtkörper, sondern vor allem auch aus dem Geflecht der Hyphen, dem Mycel, besteht, das sich durch Substrat oder Wirt zieht. Im Ökopark des Biologiezentrums vermittelt eine Station alles über Pilzzucht. Mit Hilfe von beimpften Holzstämmen und Strohballen werden sie zur Produktion von Fruchtkörpern für die Verwendung in der Küche angeregt. Zunder ist jedem als leicht brennbares Hilfsmittel zum Feuermachen bekannt. „Ötzi“ hatte unter anderem Zunder bei sich, um Feuer machen zu können. Aber kaum jemand weiß, dass auf dem pilzlichen Produkt Zunder in früheren Zeiten ein gesamtes Handwerk aufbaute, das heute noch in entlegenen Teilen Rumäniens ausgeübt wird. (Fotos: oben: li: Fliegenpilz *Amanita muscaria*, re: Grüner Knollenblätterpilz *Amanita phalloides*; Mitte: li: Schopftintling *Coprinus comatus*, re: Steinpilz *Boletus edulis*; Unten: li: Scharlachroter Kelchbecherling *Sarcoscypha coccinea*, Mitte: Schmetterlingstramete *Trametes versicolor*; re: Fichtenporling *Fomitopsis pinicola*). Fotoautor: Heiko Bellmann)



Der Baikalsee

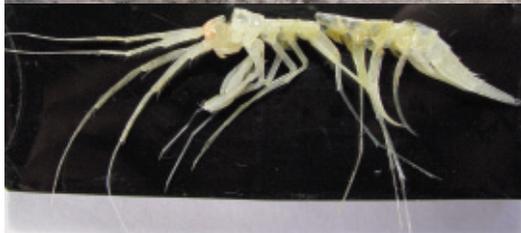
Die Perle Sibiriens

AB 30.11.2012 IM BIOLOGIEZENTRUM

Der in Südsibirien gelegene Baikal ist mit 1.642 Metern der tiefste und mit mehr als 25 Millionen Jahren der älteste Süßwassersee der Erde. Er beinhaltet ein Fünftel der flüssigen Süßwasserreserven der Erde. 650 Kilometer weit streckt sich der See in einer tektonischen Spalte in Nord-Süd-Richtung, in der Breite sind es im Mittel 50 Kilometer.

Der Baikalsee und seine Umgebung weisen eine einzigartige Flora und Fauna auf: Etwa zwei Drittel der rund 1500 Tier- und 1000 Pflanzenarten sind endemisch, kommen also ausschließlich hier vor. Bekannt sind die Baikal-Robbe, die einzige Süßwasserrobbe der Welt, und der Omul, ein Coregonen-artiger Speisefisch. Einzigartig ist auch ein fast durchsichtiger Fettsfisch, die Golumjanka, die in grossen Tiefen lebt und sich von Kleinplankton ernährt. Der Baikalsee verfügt über einen sehr ausgeprägten Selbstreinigungs-Mechanismus: Unzählige Kleinkrebse befreien das Wasser von Verunreinigungen, so dass der Baikal glasklar ist und in weiten Teilen Trinkwasserqualität hat. Auch wenn wirklich unberührte Natur am Baikalsee immer weniger wird, ist das Ökosystem dennoch weitgehend intakt. Seine Ufer sind zur Hälfte fast menschenleeres und wegeloses Naturschutzgebiet. Daher wurde die Baikal-Region 1996 von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt.

Durch eine Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum in Ulan-Ude, der Hauptstadt der Republik Buriatien, kann das Biologiezentrum diese Besonderheiten in Form hervorragender Präparate, Fotos und Filme präsentieren.





Freitag, 5.10.2012

Mutillidae - Aus der Welt der Ameisenwespen

Mutillidae, welche im deutschen Sprachgebrauch Ameisenwespen oder Spinnenameisen genannt werden, gehören zu den Hautflüglern. Aus Österreich sind mittlerweile über 23 Arten nachgewiesen. Die deutschen Namen leiten sich von den Weibchen ab, da sie - im Gegensatz zu den meisten Männchen - ungeflügelt sind. Ihre stark ausgeprägte Warnfärbung deutet auf Ihre Wehrhaftigkeit hin, denn ihr Stich soll äußerst schmerzhaft sein. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Vielfalt, Biologie und Verbreitungsmuster dieser faszinierenden Insektengruppe. (Foto: *Mutilla europaea* L. 1758. Fotoautor: H. Bellmann.)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag.^a Esther OCKERMÜLLER, Laaben

Freitag, 9.11.2012

22. Hymenopterologen-treffen

19.00 Uhr: im Restaurant Klosterhof, Landstr. 30

Samstag, 10.11.2012

Arbeitstreffen der Hymenopterologen

9.00 – 11.00 Uhr: in der Sammlung des Biologiezentrums

Samstag, 10.11.2012

bis Sonntag, 11.11.2012

79. Internationale Entomologentagung

Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Sonntag, 9.00 bis 13.30 Uhr: Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10. (Programm liegt erst im Herbst 2012 vor und kann auch unter www.biologiezentrum.at abgefragt werden) – ca. 150 Insektenkundler aus verschiedensten europäischen Ländern besuchen alljährlich diese Veranstaltung. Eintritt frei!

Freitag, 7.12.2012

Zikaden – Vampire der Pflanzenwelt

Zikaden werden oft nur mit der Geräuschkulisse des Mittelmeerraums in Verbindung gebracht. Tatsächlich stellen sie aber eine auch bei uns allgegenwärtige Tiergruppe dar. In Österreich ist diese pflanzenaugende Gruppe mit mind. 634 Arten aus 14 Familien stark vertreten, wobei Oberösterreich bisher zikadenkundlich nur lückenhaft untersucht ist. Im Laufe der Evolution haben Zikaden faszinierende Strategien zur perfekten Anpassung an ihre Umwelt entwickelt und leben z.B. manchmal sogar mit Bienen und Ameisen in symbiotischer Beziehung. Heute sind Zikaden auch für naturschutzfachliche Fragen von hoher Bedeutung. Aufgrund ihrer hohen Präsenz und ihrer engen Lebensraumbindung sind sie gut als Bioindikatoren geeignet. Der

entomologie



Vortrag stellt eine Einführung in die Welt der Zikaden dar und gibt einen Überblick über die Vielfalt ihrer Formen, Farben und Lebensweisen. Foto: Blutzikade (*Cercopis vulnerata* Rossi 1807. Fotoautor: G. Kunz)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag.^a Lydia SCHLOSSER, Gramastetten

Entomologisches Seminar

Freitag, 7.9.2012, 19.00 Uhr
Freitag, 21.9.2012, 19.00 Uhr
Freitag, 19.10.2012, 19.00 Uhr
Freitag, 16.11.2012, 19.00 Uhr
Freitag, 21.12.2012, 19.00 Uhr

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten und Informationen über neue Literatur.

botanik

Donnerstag, 27. bis 29.9.2012

Treffen der Botanikerinnen und Botaniker in Österreich

Infos unter:
<http://www.uibk.ac.at/botany/oebt/>

Donnerstag, 25.10.2012

Wie Flechten uns sagen wie es um unsere Luft steht!

Flechten sind sehr gute Anzeiger, sogenannte Bioindikatoren, für die Luftgüte. Dies wurde sich in der Stadt Salzburg zu Nutze gemacht, um eine ausführliche Kartierung der Flechten und damit Luftgütebestimmung der Stadt durchzuführen. Neben Einblicken in diese wissenschaftliche Kartierung wird auch erklärt, wie und warum Flechten uns sagen können, wie es um unsere Luft steht. Dabei gibt es nützliche Tipps und Tricks, wie man rasch und ohne aufwändige Kartierung ungefähr abschätzen kann, wie es um ein Gebiet und dessen Luftgüte steht. (Foto: Blasenflechte *Hypogymnia physodes* (L.) Nyl. Fotoautor: M. Hierschläger)

19:00 Uhr: Vortrag, Michaela HIERSCHLÄGER, MSc, Gallneukirchen



Donnerstag, 6.12.2012

Welche Mechanismen stecken hinter Vegetationsveränderungen?

Die Wirkungen von zu hohen Stickstoffbelastungen in Wald-ökosystemen der oberösterreichischen Voralpen

Klimawandel, veränderte Landnutzung, erhöhte Stickstoffeinträge und andere „global change“-Phänomene haben die Frage nach den Mechanismen von Vegetationsveränderungen zu einem wichtigen Thema der ökologischen Forschung gemacht. Um herauszufinden auf welche Art und Weise die Pflanzen auf veränderte Umweltbedingungen reagieren, analysiert man bei vegetationsökologischen Untersuchungen nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die funktionellen Eigenschaften von Pflan-

zen wie zum Beispiel die Wuchshöhe oder die Blattlebensdauer. Wie wirken sich diese und andere Eigenschaften auf die Überlebensfähigkeit der betreffenden Art bei unterschiedlichen Umweltbedingungen aus?

Die Waldökosysteme Österreichs sind durch hohe Immissionen von Stickstoff belastet. Das Langzeit-Monitoring am Zöbelboden (Reichraminger Hintergebirge, Nationalpark Kalkalpen) ist seit 1992 den ökosystemaren Wirkungen auf der Spur. Sie reichen von Veränderungen der Stoffflüsse, dem Austrag von Nitrat in die Karstquellen bis zu Verlusten der biologischen Vielfalt. (Foto: Untersuchungsgebiet Zöbelboden, Reichraminger Hintergebirge; Fotoautor: D. Seebacher)

19.00 Uhr: Vortrag, MMag.^a Doris SEEBACHER, Linz und Dr. Thomas DIRNBÖCK, Umweltbundesamt Wien



Arbeitsabende

Donnerstag, 13.9.2012, 17.00 Uhr
 Donnerstag, 11.10.2012, 17.00 Uhr
 Donnerstag, 8.11.2012, 17.00 Uhr
 Donnerstag, 22.11.2012, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können auch Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessierte sind willkommen!



Montag, 20.8.2012

Heilkraft von Pilzen nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

In diesem Vortrag wird in bildhafter Form über die Heilkraft von Pilzen nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), die vom Bonner Wissenschaftler, Prof. Jan Lelley, seit ca. 30 Jahren auch für den Europäischen Raum bekannt gemacht worden ist, berichtet.

Dabei ist es wesentlich, dass die vorgestellten 20 Pilzarten auch in Europa sowohl gezüchtet als auch in freier Landschaft (z. B. Schopf-Tintling, Austernseitling, Zunderschwamm) gefunden werden können.

Anhand von Gegenüberstellungen werden ungefähr 20 Pilzarten hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Fruchtkörperausbildung vorgestellt, ihre Speisewertigkeit erörtert und ihre spezielle Heilkraftwirkung erläutert und auf geschichtliche Zusammenhänge verschiedener Pilzarten (z. B. Zunderschwamm) hingewiesen.

Außerdem wird auf den allgemeinen Stellenwert der Pilze im Kreislauf der Natur eingegangen. (Foto: *Ganoderma lucidum*; Fotoautor: H. KAHR)

19:00 Uhr: Vortrag, Dir. i. R. Harald KAHR, Graz

Mittwoch, 29.8.2012

Führung der Österreichischen Pilzberater durch die Ausstellung

15.00 Uhr



Montag, 3.9.2012

Vom Pilzsammler zum Freizeitmykologen

Aus dem umfangreichen Erfahrungsschatz eines Pilzfreundes

Ein weitgereister und erfolgreicher Schwammerlfachmann und Buchautor - nicht nur von Pilzbüchern - lässt uns an seinem wertvollen Erfahrungsschatz teil haben. (Foto: Spaltblättling; Fotoautor: F. SUETI, Linz)

19.00 Uhr: Vortrag, Till R. LOHMEYER, Taching am See, Bayern

Montag, 1.10.2012

Pilze selber züchten

Erfahrungen mit der Pilzzucht in der Wildnis und im eigenen Garten

Züchten von Pilzen in der freien Natur (Samtfußrüblinge, Austernseitlinge, usw.) und als Teil der derzeit stattfindenden Pilzausstellung im Freigelände des BIOZ (Shii-



take, Stockschwammerl, Parasol, Champignon, Violetter Rötleritterling, usw.). (Foto: Austernseitling; Fotoautor: E. KITTINGER)

19.00 Uhr: Vortrag, Ernst KITTINGER, Ottensheim



Montag, 29.10.2012

Schwammerlgattungen

Grundkenntnisse erhöhen das Erfolgserlebnis beim Schwammerlsuchen

Es kann ein großer Vorteil sein ein paar wichtige Unterscheidungsmerkmale von einigen Schwammerlgattungen zu kennen. Es vergrößert auch bei nicht so geübten Schwammerlfreunden die Sicherheit bei der Pilzsuche. (Foto: Finderlohn; Fotoautor: G. JAKOUBI / F. SUETI)

19.00 Uhr: Vortrag, Joseph STEININGER, Königswiesen

Arbeitsabende

Montag, 9.7.2012, 18.30 Uhr
Montag, 23.7.2012, 18.30 Uhr
Montag, 6.8.2012, 18.30 Uhr
Montag, 17.9.2012, 18.30 Uhr
Montag, 15.10.2012, 18.30 Uhr
Montag, 12.11.2012, 18.30 Uhr
Montag, 10.12.2012, 18.30 Uhr

Bei den Arbeitsabenden sollen selbst-gesammelte Pilze mitgebracht und dann gemeinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden.

Die Lange Nacht der Museen

Die Lange Nacht der Museen steht im Biologiezentrum heuer ganz im Zeichen der Pilze. Die Mitglieder der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft bereiten eine extra Ausstellung frisch gefundener Pilze vor. Wie diese Vielfalt auch kulinarisch umgesetzt werden kann ist weiterer Teil des Programms: Mehr als zwanzig verschiedene Arten (natürlich je nach aktueller Findemöglichkeit) werden auf unterschiedlichste Weise zubereitet und stehen zur Verkostung bereit. Ein umfangreiches Kinderprogramm und Führungen durch die aktuelle Pilzausstellung runden das Programm ab.



alle veranstaltungen im

JULI	
1	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
9	Mo bis Mi, 14.00 V Sommercamp Federleicht 2012 am Almsee (8-14 Jahre) ◆
	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
10	
11	
12	
13	Fr, 14.00 V Ferien-Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J. ◆
14	
15	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
23	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
24	
25	
26	
27	
28	
29	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
30	
31	

AUGUST	
1	
2	
3	
4	
5	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
6	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
7	
8	
9	
10	
11	
12	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
20	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 19.00 M Vortrag, Dir. i.R. Harald Kahr, Graz: Heilkraft der Pilze - Heilkraft von Pilzen nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)
21	
22	
23	
24	
25	
26	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
27	
28	Di - Do ab 9.00 V Museumsakademie NATUR „Ökopark/Pilze“ (6-8 J.) ◆
29	Mi, 15.00 M Führung der Österreichischen Pilzberater durch die Ausstellung
30	
31	

SEPTEMBER	
1	
2	So, 13.00 V Familiennachmittag „Pilze“
	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
3	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 19.00 M Vortrag, T. R. Lohmeyer, Bayern: Vom Pilzsammler zum Freizeitmykologen
4	Di - Do ab 9.00 V Museumsakademie NATUR „Ökopark/Pilze“ (9-12 J.) ◆
5	
6	
7	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
8	
9	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
10	
11	
12	
13	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
14	
15	
16	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
17	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
18	
19	
20	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. Gerald Pfiffinger, Wien: Nutzen der Vogelfütterung & Stunde der Wintervögel
21	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
22	Sa - So ab 7.00 V „Unter den Schwingen des Seead- lers“ Federleicht 2012 (10-17 Jahre) ◆
23	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
24	
25	
26	
27	Do - Sa B Treffen der Botanikerinnen und Botaniker in Österreich
28	
29	
30	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung

Zeichenerklärung: **B** = Botanik • **E** = Entomologie • **M** = Mykologie • **O** = Ornithologie • **V** = Vermittlung

biologiezentrum im überblick

OKTOBER	
1	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 19.00 M Vortrag, Ernst Kittinger, Ottensheim: Pilze selber züchten
2	
3	
4	
5	Fr, 14.00 V Natur-Werkstatt f. Kinder ab 5 J. ♦
	Fr, 19.00 E Vortrag, Mag. ^a Esther Ockermüller, Laaben: Mutillidae
6	Sa, 18.00 V Lange Nacht der Museen
7	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
8	
9	
10	
11	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
12	
13	
14	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
15	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
16	Di, 18.00 A Ausstellungseröffnung: Leben verstehen <small>im Schlossmuseum!</small>
17	
18	Do, 19.00 O Vortrag, J. Plass, Linz: Meine Reisehighlights in Südamerika
19	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
20	
21	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
22	
23	Di, 19.00 G Vortrag, Prof. Dr. Fritz Steinger, Eggenburg: Orbiculit – Kugelgestein
24	
25	Do, 19.00 B Vortrag, M. Hierschlagler, MSc, Gall- neukirchen: Wie Flechten uns sa- gen wie es um unsere Luft steht!
26	
27	
28	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
29	Mo, 16.30 M Kuratorenführung zur Ausstellung
	Mo, 19.00 M Vortrag, Joseph Steinger, Königs- wiesen: Schwammerlgattungen
30	

NOVEMBER	
1	geschlossen
2	
3	
4	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
5	
6	
7	
8	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
9	Fr, 19.00 T 22. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Landstr. 30
10	Sa, 9.00 T Arbeitstreffen d. Hymenopterologen
10-11	Sa ab 14.00 und So ab 9.00 T 79. Internationale Entomologen- tagung im Schlossmuseum Linz
12	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
13	
14	
15	Do, 19.00 O Ornithologisches Arbeitstreffen
16	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
17	
18	
19	
20	
21	
22	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
23	
24	
25	
26	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
27	
28	
29	Do, 19.00 A Ausstellungseröffnung: Der Baikalsee – Die Perle Sibiriens
30	

DEZEMBER	
1	
2	So, 14.00 V Naturauskunft zur Ausstellung
3	
4	
5	
6	Do, 19.00 B Vortrag, MMag. ^a Doris Seebacher, Linz und Dr. Tomas Dirnböck, Wien: Welche Mechanismen stecken hinter Vegetationsveränderungen? Die Wirkungen von zu hohen Stick- stoffbelastungen in Waldöko- systemen der OÖ Voralpen
7	Fr, 19.00 E Vortrag, Mag. ^a Lydia Schlosser, Gramastetten: Zikaden – Vampire der Pflanzenwelt
8	
9	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
10	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
11	Di, 16.00 V Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen zur Ausstellung
	Di, 19.00 G Vortrag, Dr. Björn Berning, Linz: Lebende Fossilien
12	
13	Do, 19.00 O Vortrag, Leander Khil, Graz: Seltene Vogelarten in Österreich und ihre Bearbeitung durch die Avifaunistische Kommission (AFK)
14	
15	
16	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
17	
18	
19	
20	
21	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
22	
23	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
24	geschlossen
25	geschlossen
26	
27	
28	
29	
30	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
31	geschlossen

♦ Anmeldung bei Renate Taubner & Anita Pertlwieser unter Tel: (+43) 0732/759733-10 erforderlich!

• **G** = Geowissenschaft • **T** = Tagung • **A** = Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 20.9.2012

Nutzen der Vogelfütterung & Stunde der Wintervögel

Die Ansichten zum Thema Vogelfütterung sind im BirdLife Netzwerk sehr umstritten - die Vor- und Nachteile der verschiedenen Zugänge werden diskutiert und beleuchtet.

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Gerald PFIFFINGER, Wien

Donnerstag, 18.10.2012

Meine persönlichen Reisehighlights in Südamerika

Zwischen November 2009 und April 2012 verbrachte der Vortragende insgesamt etwa 17 Monate in Südamerika und bereiste in dieser Zeit fast den gesamten Kontinent. Im ersten Teil - der zweite folgt dann im Frühling 2013 - zeigt er Bilder seiner persönlichen Highlights zwischen Feuerland und Amazonien und erzählt Geschichten über Anakondas, Curare und das Leben im Urwald. (Foto: junge Anakonda; Fotoautor: J. Plass)

19.00 Uhr: Vortrag, Jürgen Plass, Linz



Donnerstag, 15.11.2012

Ornithologisches Arbeitstreffen

19.00 Uhr

Donnerstag, 13.12.2012

Seltene Vogelarten in Österreich und ihre Bearbeitung durch die Avifaunistische Kommission (AFK)

Über 400 Vogelarten wurden bisher in Österreich nachgewiesen - rund ein Viertel davon sind Ausnahmerecheinungen. Die AFK beschäftigt sich mit der Sammlung und Verarbeitung von Nachweisen dieser Arten und deren potenzieller Erstnachweise. (Foto unten: Mornellregenpfeifer, Hochwechsel 2011; Foto oben: Zitronenstelze, Seewinkel 2010. Fotoautor: L. Khil)

19.00 Uhr: Vortrag, Leander KHIL, Graz





Dienstag, 23.10.2012

Orbiculit – Kugelgestein, weltweite Exoten der Geologie

Kugelgesteine (Orbiculite) sind attraktive und sehr selten vorkommende Gesteine, deren Entstehung noch nicht gänzlich geklärt ist. Die Kerne dieser kugeligen Gebilde, die in einer granitischen Grundmasse eingebettet sind, bestehen meist aus Feldspatkristallen, welche schalenartig von verschiedenen Minerallagen umgeben sind. Die Orbicule können, je nach Anzahl und Dicke der Lagen, einen Durchmesser von mehreren Dezimetern erreichen. Von den wenigen weltweit bekannten Orbiculit-Vorkommen befinden sich zwei auch in Oberösterreich. Diese und andere Orbiculite sollen in dem Vortrag vorgestellt werden. (Foto: Drei Orbicule von Pabneukirchen; Fotoautor: B. Berning)

19:00 Uhr: Vortrag, Prof. Dr. Fritz
STEININGER, Eggenburg

Dienstag, 11.12.2012 Lebende Fossilien

Heute noch lebende Tier- und Pflanzengruppen, die sich über Millionen von Jah-

ren morphologisch kaum verändert haben oder die seit langem als ausgestorben galten, wurden bereits von Darwin als „lebende Fossilien“ bezeichnet. Sie repräsentieren das konservative Extrem evolutionären Wandels im Laufe der Zeit und belegen, dass Evolution nicht gleichbedeutend mit Fortschritt ist. In diesem Vortrag sollen, neben den bekannten lebenden Fossilien wie Ginkgo, Pfeilschwanzkreb und Quastenflosser, auch einige weniger geläufige Organismen sowie deren evolutionäre Geschichte vorgestellt werden. (Foto: Riesenschachtelhalm; Fotoautor: Wikipedia)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Björn BERNING,
Linz



vermittlung



„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit allerlei Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jedermann zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Bei den verschiedenen Natur-Werkstätten werden Kinder und Jugendliche durch interaktive Aufgaben und kleine Rätsel mit allen Sinnen in die Welt der Natur entführt.

Natur-Werkstatt (ab 5 J.)

Bei einem spannenden Rundgang durch die jeweilige Ausstellung lernen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben allerlei über die aktuellen Themen und Inhalte. Anschließend gestaltest du in der Natur-Werkstatt ein Andenken, das dir deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält.

Dauer: ca. 2 Stunden



Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker/innen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten.

Für die selbstständige Erforschung des Ökoparks können Familien einen „Forscherrucksack“ mit Lupen, Anleitungen für einfache Experimente und Rätseln ausborgen.



Museum am Sonntag:

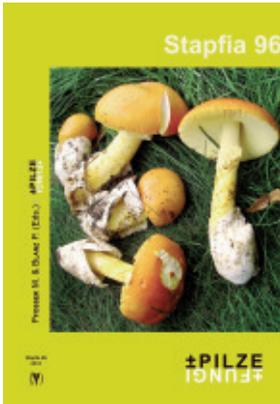
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr finden Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung des Biologiezentrums statt.

Aktuelle Termine: Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Anmeldung und Information:

Renate Taubner: 0732 / 75 97 33 - 10

kataloge, bestellkarte



Pilze – Fungi

362 pp.
(45 Euro)

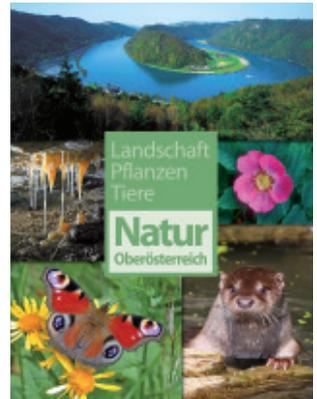
(2012)



Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 21

466 pp
(45 Euro)

(2011)



Natur Oberösterreich Landschaft Pflanzen Tiere

360 pp.
(25 Euro)

(2009)

(Preise exkl. Versand vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an: Oberösterreichische Landesmuseen
z. H. Hr. Bernhard Raingruber, Tel.: (+43)0732/647 256-178,
Fax: (+43)0732/647 256-160; E-Mail: bio.buch@landesmuseum.at
oder katalogbestellung@landesmuseum.at



- Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:
- Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu
folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums
(auch unter www.biologiezentrum.at abfragbar):
- Linzer biologische Beiträge
 - Denisia
 - Stapfia
 - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
 - Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell

Name

Anschrift

E-Mail/Telefon/Fax

Datum

Unterschrift



Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria

T: +43 (0)732/759733-0, F: +43 (0)732/759733-99, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)

www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr; So/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr; Sa geschlossen

Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen: Mag. Dr. Peter Assmann

Leiter des Biologiezentrums: HR Dr. Gerhard Aubrecht

Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/759733-0 erreichen können:

g.aubrecht@landesmuseum.at (HR Dr. Gerhard Aubrecht, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Tel.-Kl. 57)

f.gusenleitner@landesmuseum.at (Mag. Fritz Gusenleitner, stellv. Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 56)

e.aescht@landesmuseum.at (Dr.ⁱⁿ Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 53)

m.pfossier@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 40)

b.berning@landesmuseum.at (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel. +43 (0)732-674256-124)

m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 33)

s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Abteilung Ausstellungen, Tel.-Kl. 28)

g.brandstaetter@landesmuseum.at (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 38)

bio.redaktion@landesmuseum.at (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52)

katalogbestellung@landesmuseum.at (Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, T: +43 (0)732-674256-178)

s.kotschwar@landesmuseum.at (Mag.^a Sandra Kotschwar, Leiterin der Abteilung Besucherkommunikation, T: +43 (0)732-774482-54)

Fotoautoren: H. Bellmann, *Boletus edulis* (Vorderseite); M. Minich, B. Ehrenhauser (Rückseite)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2012/2 1](#)